

Geltower Meusebach-Grundschüler setzen Fotomotive von Marie Goslich in phantasievolle Collagen um

FERCH - „Die Kunst ist die einzig evolutionäre Kraft. Das heißt, nur aus der Kreativität des Menschen heraus können sich die Verhältnisse ändern.“ Mit diesem Zitat von Joseph Beuys eröffnete Monika Nebel, Leiterin der Meusebach-Grundschule in Geltow, jüngst eine Ausstellung von Bildern ihrer Drittklässler im Rathaus der Gemeinde Schwielowsee in Ferch.

Kreativität besitzen die Kinder augenscheinlich en masse. Unter dem Motto „Unterwegs mit Segelkahn und Leiterwagen – Leben am Schwielowsee vor 100 Jahren“ malten sie Collagen nach Fotografien von Marie Goslich. So scheint auch Richard viel Spaß bei der Arbeit zu haben, denn aus den Frauen, die auf dem Originalfoto Gras harken und mürrisch dreinschauen, werden bei ihm kurzerhand fröhlich lächelnde Kameradinnen. Mitschüler Dustin macht aus einem Polizisten mit Pickelhaube und Kaiser-Wilhelm-Bart einen freundlichen Bauern, der sich um sein Pferd kümmert.

36 Bilder sind auf diese Weise entstanden, die größtenteils im Rathaussaal und den Fluren der Gemeindeverwaltung zu sehen sind. Betreut wurde das Projekt von der Kunstschule Potsdam. „Wir haben vier Nachmittage lang die Turnhalle blockiert, uns auf dem Boden ausgebreitet und liegend oder knieend die Collagen gebastelt“, sagt Monika Olias, Kunstpädagogin der Potsdamer Schule. Sie kam mit einer Kollegin und einem fertigen Finanzierungskonzept auf die Meusebach-Schule zu. „Marie Goslich war ihrer Zeit ja weit voraus, sie hat ihre Fotografien sehr genau konzipiert. Und das zu einer Zeit, als es unüblich war, überhaupt die einfachen Menschen abzulichten“, so Olias.

Die mehr als 100 Jahre alten Fotoglasplatten, nach denen die Abzüge erstellt wurden, fanden sich vor wenigen Jahren auf dem Dachboden der Gaststätte Baumgartenbrück in Geltow an. Die 1859 geborene und in der Nazizeit gestorbene Marie Goslich war damals eine der wenigen Frauen Deutschlands, die eine Berufsausbildung als Fotografin absolvierte. Bereits vor drei Jahren eröffnete die erste Ausstellung der Werke.

„Mit Hilfe der Bilder sollen die Kinder lernen, wie Menschen früher aussahen und womit sie sich beschäftigten“, erklärt Monika Olias ihr Anliegen. Die Klassenlehrerin Kirsten Treue bereitete ihre 18 Schüler im Deutsch- und Sachkundeunterricht auf das Thema vor. „So ein Projekt eignet sich besonders, Kindern ein Thema nahezubringen. So haben wir nicht nur den Lebenslauf der Fotografin besprochen, sondern auch die geschichtlichen Zusammenhänge der Abbildungen.“

Auch den Kindern hat es gefallen. „Das Abmalen, bei dem wir auf dem Boden rumtoben konnten, hat viel Spaß gemacht“, sagt die neunjährige Amelie. Aus einer Frau, die gemütlich auf dem Fahrrad daher fährt, wurde bei ihr eine „rasende Rambo-Radlerin“. Die ein Jahr jüngere Carolina hat sich ein Pärchen mit einem Leiterwagen und einem Hund im Vordergrund ausgesucht. „Zwei Stunden habe ich da täglich dran gearbeitet.“ Auch sie würde gern wieder bei solch einem Projekt mitmachen.

„Ich freue mich jetzt jeden Morgen, wenn ich zur Arbeit komme, dass mich dort die leuchtenden Bilder der Kinder anlachen“, bekennt Schwielowsees Bürgermeisterin, Kerstin Hoppe (CDU). Auch außerhalb der Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung können die Arbeiten der kleinen Künstler besichtigt werden.

Collagen von Kindern der Geltower Meusebach-Grundschule nach Fotografien von Marie Goslich, Ferch, Rathaussaal und Verwaltungsgebäude, montags, dienstags und donnerstags, 9-12 Uhr, dienstags auch 13-18 Uhr